



REINE HERZENS-ANGELEGENHEIT

Text: Tobias Heyer

Mitgebracht hat das Projekt „Herzkissen“ eine dänische Krankenschwester aus Amerika. Längst aber ist aus dieser Idee ein fester Bestandteil für die Rödinghauser LandFrauen geworden, die weiterhin das verinnerlichen, was die dänische Krankenschwester damals zur Bedingung machte: Wer sogenannte Herzkissen herstellt, der sollte sie von Herzen verschenken, nicht verkaufen. „Wir haben die Idee aufgegriffen und in Krankenhäusern angefragt, ob hier Herzkissen an Brustkrebspatientinnen verschenkt werden dürfen“, sagt Margret Melchior von den heimischen LandFrauen. Die Ärzte waren sofort begeistert. „So beliefern wir heute das Klinikum Herford, das Mathildenhospital Herford, die Mühlenkreiskliniken Lübbecke-Rahden und die Privatklinik Dr. Hartog in Bielefeld“, freut sich die Vorsitzende der LandFrauen. Fünf Rödinghauser LandFrauen, die besonders gut mit der Nähmaschine umgehen können, fertigten so pro Jahr über 400 Herzkissen. In Lianne Dornhöfers Händen liegt die Organisation sowie die Beschaffung der Stoffe und des Füllmaterials, das Nähen und Befüllen der Kissen sowie die Verteilung an die Krankenhäuser. „Sie ist immer auf der Suche nach Sponsoren, um die Kosten gering zu halten – wir können einfach nur hoffen, dass es viele Menschen und vielleicht auch Unternehmen gibt, die unsere Aktion unterstützen“, hofft Margret Melchior. Das eingesetzte Material ist ein leichter Baumwollstoff mit weicher, waschbarer Füllung. Die an Brustkrebs erkrankten Frauen können sich die Kissen nach der Operation unter die Achsel klemmen. Sie lindern den Wundschmerz, nehmen den Druck von der Narbe und federn Stöße ab. Auch für die

Seele ist das Herzkissen von besonderer Bedeutung. „Wir heften an das Kissen ein Kärtchen mit folgendem Text: *Frauen helfen Frauen „von Herz zu Herz“. Ein Herz für Dich haben, mit Dir fühlen.* Viele liebe Dankesnachrichten bekommen wir von betroffenen Frauen. Das ist für uns Ansporn, mit dieser ehrenamtlichen Arbeit weiterzumachen. Von Frauen – für Frauen! Ich finde, der Tag des Brustkrebs ist ein Tag, um die Frauen aufzufordern zur Vorsorge zu gehen, damit wir nicht mehr so viele Herzkissen nähen müssen.“ Wie gut die Kissen bei den Betroffenen ankommen, zeigt auch ein Brief einer Patientin, den Margret Melchior erhalten hat: Sehr geehrte Frau Melchior, schon seit Wochen liegt es mir am Herzen, Ihnen und Ihren Mitstreiterinnen zu danken für das schöne Herzkissen und die praktische Tasche für die Drainage-Flaschen! Ich war Mitte April Patientin in der Klinik Dr. Hartog und zur Begrüßung lagen eben diese Geschenke auf meinem Bett. Ich habe mich sofort darüber sehr gefreut, aber wie praktisch tatsächlich diese Tasche ist und wie wohltuend und anheimelnd dieses Herzkissen, merkt man erst nach der OP. Es ist wunderbar und entlastend, wenn man sich das Kissen entweder unter den Arm klemmen kann zur Abfederung der Wunde in der Achsel oder aber es an die betroffene Brust legt. Gleichzeitig hat man so ein warmes Gefühl, wenn man weiß, dass Frauen dieses Kissen für kranke Frauen genäht haben! Man fühlt sich dann irgendwie getröstet und verstanden. Auch jetzt zu Hause noch ist es mein steter nächtlicher Begleiter. Man fühlt sich dann irgendwie getröstet und verstanden. Ich hoffe, ich konnte ausdrücken, wie schön in mehrfacher Hinsicht Ihre Geschenke für Betroffene sind! ■